

1303/AB XXI.GP
Eingelangt am: 04.12.2000

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Maier und Genossen haben am 4. Oktober 2000 unter der Nr. 1303/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Reformmaßnahmen des Ressorts im Jahre 2001" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Dem Bundesministerium für Finanzen wurden mit Schreiben vom 10. August 2000, GZ 4.105/0004 - 04100, folgende vorgesehene bzw. im Prüfungsstadium begriffene Projekte/Vorhaben/Maßnahmen mitgeteilt:

Zu 1 („Aufgabenauffassungen“):

Prüfung der Auflassung der Militärspitäler Graz und Innsbruck.*

Zu 2 („Prozessvereinfachungen“):

Zusammenlegung des Amtes für Wehrtechnik und des Heeres - Materialamtes;
Poolung der Transportkapazität;
Automatisierung der Personalverwaltung der Präsenzdiener;
Neuorganisation der Bewirtschaftung des Grünraumes.

Zu 3 („Ausgliederungen“):

Das Heeresgeschichtliche Museum.

Zu 4 („Privatisierungen“):

Kein Vorhaben übermittelt.

Zu 5 („Einnahmewirksame Maßnahmen“):

Veräußerung von nicht benötigtem Altmaterial;
Vermietung nicht benötigten Lagerraumes;
Vermietung oder Verpachtung von Sportstätten und dgl. in der nicht vom österreichischen Bundesheer beanspruchten Zeit;
Teilnahme Ressortfremder an Kursen, Seminaren u. dgl. des österreichischen Bundesheeres;
Forderung des vollen Kostendeckungsbeitrages für Hilfeleistungen, Assistenzeinsätze etc.;
privatwirtschaftliche Nutzung der Ergebnisse von ressortinterner Forschung, Entwicklung, Militärgeografie, Heeres - Bild und Filmstelle etc.

Zu 6 („Sonstige Maßnahmen“):

Senkung der Betriebskosten von Kasernen und sonstigen Superädifikaten.